

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **60 (1942)**

Heft 83

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Montag, 13. April
1942

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 13 avril
1942

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

60. Jahrgang — 60^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 83

Redaktion und Administration:
Efingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21600

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnements-
beträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen —
Abonnementspreis für SHAB. (ohne Belagen): Schweiz: Jährlich Fr. 22.50,
halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat
Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp.
— Anzeigen-Begleite, Publikums AG. — Inserionsstarif: 20 Rp. die ein-
spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahres-
abonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 4.70.

Rédaction et Administration:
Efingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21600

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière
de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus,
mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans
suppléments): Suisse: un an 22 fr. 50; un semestre 12 fr. 30; un trimestre
6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en
plus — Prix du numéro 25 cts — Règle des annonces: Publicitas S.A. —
Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un min ou son espace;
étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou
à „La Vita economica“: 4 fr. 70.

N° 83

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amülicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Société des Hôtels National et Cygne, à Montreux.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Weisungen der Sektion für Milch und Milchprodukte des KEA betreffend Erfassung
und Verwertung der Milch und Milchprodukte in den Alp- und Berggebieten.
Instructions de la section du ravitaillement en lait et produits laitiers de l'OGA
concernant le captage et la mise en valeur du lait et des produits laitiers dans les
régions alpêtres et de montagne.

Uebersee-Transporte. Transports maritimes.

Luftpostverkehr mit überseeischen Ländern. Service postal aérien avec les pays d'outre-mer.

Argentinien: Einfuhrbeschränkungen und Devisenbestimmungen.

Iran: Ursprungszeugnisse. Certificats d'origine.

Italien: Vorübergehende Einfuhr. Zölle. Abgabe auf Papier und Karton.

Paraguay: Ausfuhrverbote, Preisvorschriften, Verwendungsvorschriften.

Schweizerischer Geldmarkt.

Amülicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Vermisst wird Eigentümerschuldbrief 1/929 von Fr. 20 000 auf Kehr-
satz Nrn. 50, 51 und Belp Nrn. 213, 214 des Ernst Hopf, Landwirt, Kehrsatz.
Der unbekannte Titelinhaber wird aufgefordert, den Schuldbrief bis späte-
stens 17. April 1943 dem Richteramt Seftigen vorzulegen, widrigenfalls er
für kraftlos erklärt wird. (W 129¹)

Belp, den 7. April 1942.

Richteramt Seftigen,
der Gerichtsschreiber: Dr. S. Wettstein.

Es werden vermisst die nachgenannten Anteilscheine der Genossen-
schaft Automobilverkehr Frutigen-Adelboden mit Sitz in Adelboden von
nominal je Fr. 100:

- Nr. 980 lautend auf Alexander Aeschlimann, Adelboden,
- > 381 und 382 Paul Petzold, Hotelier, Adelboden;
- > 416 Emanuel Gyger, Photograph, Adelboden;
- > 419 Waldemar Fink, Kunstmaler, Beru;
- > 443 Johann Zimmermann, Adelboden;
- > 464 Alfred Hirschi, Architekt, Frutigen;
- > 477 Jakob Reichen, Wirt, Adelboden.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiermit aufgefordert, die-
selben binnen der Frist von 6 Monaten dem unterzeichneten Richter vorzu-
legen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 135²)

Frutigen, den 11. April 1942.

Der Gerichtspräsident:
Burn.

Es werden vermisst: Sparheft Nr. 329506, auf Kantonalbank Schwyz,
lautend zugunsten Josef Ziger, des Theodor, Galgenen; Sparheft Nr. 2931,
auf Schweizerische Volksbank Wädenswil, lautend zugunsten Laurenz
Mettler-Kessler, Schmiedhof, Reichenburg, und Sparheft Nr. 11397, auf Spar-
kasse der March, lautend zugunsten Laurenz Mettler-Kessler, Schmiedhof,
Reichenburg.

Der allfällige Besitzer wird aufgefordert, dieselben innert 6 Monaten,
d. h. bis 10. September 1942, beim Gerichtspräsidium March in Lachen vorzu-
weisen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgt. (W 130¹)

Lachen, den 4. April 1942.

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Der unbekannte Inhaber folgender Namenaktien der Saalbaugesellschaft
Grenchen in Grenchen Serie A, Nrn. 2—25, ausgestellt im März 1926, lau-
tend auf den Namen Frau Elise Baumann, Grenchen, wird hierdurch öffentlich
aufgefordert, die Titel innert einer Frist von 6 Monaten, von der ersten
Bekanntmachung an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzulegen, widrigen-
falls dieselben als kraftlos erklärt werden. (W 133²)

Solothurn, den 9. April 1942.

Der Gerichtspräsident von Solothurn-Lebern:
O. Weingart.

Première insertion.

Nous, président du Tribunal de première instance, ordonnons au déten-
teur inconnu des feuilles de coupons:

1. de l'obligation au porteur de l'Etat de Genève, 5%, 1918, n° 22217, au
montant de fr. 500, coupons du 1^{er} février 1935 au 1^{er} février 1948;

2. des obligations au porteur de l'Etat de Genève, 5%, 1918, n° 39495 et
39496, au montant de fr. 500 chacune, coupons du 1^{er} août 1938 au
1^{er} février 1948,

de les produire et de les déposer en notre greffe, dans le délai de six mois
à dater de la première insertion de la présente ordonnance, faute de quoi
l'annulation en sera prononcée. X. L. (W 134²)

Tribunal de première instance de Genève:

André Fontana, président.

Le détenteur de l'obligation hypothécaire au porteur du 28 décembre
1939, inscrite au registre foncier sous n° 187284 des présentations, du capital
de fr. 20 000, grevant en deuxième rang l'immeuble sis au n° 14 de l'Avenue
du Léman, à Lausanne, alors propriété de la Société immobilière de
Chissis SA, appartenant actuellement à Frédéric Marmillod fils, à Mexico,
qui a repris l'actif et le passif de dite société selon acte du 6 février 1942,
est sommé de me la produire jusqu'au 20 février 1943, faute de quoi
l'annulation en sera prononcée. (W 67²)

Le président du Tribunal civil du district de Lausanne.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

1942. 2. April. Neue Baugenossenschaft Winterthur, in Winterthur 1
(SHAB. Nr. 218 vom 17. September 1940, Seite 1674). Diese Genossen-
schaft hat am 12. Februar 1942 neue, den Vorschriften des revidierten
Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen, wodurch die bisher
eingetragenen Tatsachen folgende Änderungen erfahren: Zweck der Ge-
nossenschaft ist der Erwerb von Bauland, die Ueberbauung desselben sowie
Verwaltung und Verkauf von Liegenschaften. Es soll dadurch in gemein-
samer Selbsthilfe den Mitgliedern der Genossenschaft Arbeit im Bauweber-
verschafft werden. Die Genossenschaft gibt keine Anteilscheine mehr
heraus; die vorhandenen Anteilscheine sind annulliert worden. Das
bestehende Genossenschaftskapital verbleibt vollständig der Genossen-
schaft. Die Generalversammlung beschliesst über die Beitragsleistungen
der Mitglieder an die Genossenschaft. Die Mitteilungen an die Genossen-
schafter erfolgen, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt,
durch Zirkular, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handels-
amtsblatt. Die bisher kollektivzeichnungsberechtigten Mitglieder der
Verwaltung: Friedrich Kronauer, Präsident, und August Löffler, Aktuar,
führen nun Einzelunterschrift. Domizil: Unterer Graben 23, in Winterthur 1.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

1942. 9. April. Durch öffentliche Urkunde vom 21. März 1942 ist
unter der Bezeichnung Fürsorgefonds der Leinenweberei Langenthal A.-G.
eine Stiftung mit Sitz in Langenthal errichtet worden. Zweck der-
selben ist, den Beamten, Reisenden und Angestellten der «Leinenweberei
Langenthal A.-G.» im Sinne der Fürsorge Beträge aus den Zinserträgen
und dem Stiftungsvermögen auszurichten. Der Stiftungsrat besteht aus
3 Mitgliedern, gegenwärtig aus: Albert Rutishauser, von Lang-Rickenbach,
in Langenthal, als Präsident, und Willy Brand, von Bellach, in Langenthal,
als Vizepräsident, und Emil Bruntschweiler, von Erlen (Thurgau), in Langen-
thal, als Sekretär-Kassier. Die Einzelunterschrift führen der Präsident und
der Vizepräsident. Geschäftslokal: Leinenweberei Langenthal A.G., Bütz-
bergstrasse.

Bureau Bern

Verwertung von Mineralen usw. — 26. März. Ost-Montan AG. (Est-
Montan S.A.), mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 68 vom 22. März 1938, Seite
646). Als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates wurde gewählt Theodor
Renfer, von Lengnau (Bern), in Bern; derselbe führt Kollektivunterschrift
mit dem andern, bisher einzigen Mitglied und nunmehrigen Präsidenten des
Verwaltungsrates, Dr. Arthur Homberger, dessen bisherige Einzelunter-
schrift erloschen ist.

Bauunternehmung. — 8. April. Franz Walther, Bauunterneh-
mungen, in Muri bei Bern (SHAB. Nr. 265 vom 5. November 1919, Seite
1942). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers im Handelsregister
gelöscht.

Elektrische Apparate. — 8. April. Joh. Dubach, Handel mit
elektrischen Apparaten, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 97 vom 27. April
1939, Seite 878). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe im Handels-
register gelöscht.

Textilwaren. — 8. April. Walter Weber, in Bern. Inhaber dieser
Firma ist Walter Weber, von Zürich, in Bern. Handel und Vertretungen
in Textilwaren. Eigerplatz 8.

Zigarren. — 9. April. Die Firma Jacques Naef, Zigarrenhandlung,
in Bern (SHAB. Nr. 37 vom 14. Februar 1927, Seite 262), verzeigt als
neues Geschäftsdomizil: Effingerstrasse 2.

Brennmaterial. — 9. April. **Max Stahel**, Bern. Inhaber dieser Firma ist Max Stahel, von Willisau, in Bern. Handel mit inländischem Brennmaterial (Walliser Anthrazite, Torf usw.). Schanzenstrasse 4.

9. April. **Schweizerischer Verband der gewerblichen Bürgergenossenschaften** (Union suisse des coopératives de cautionnement des arts et métiers) (Unione svizzera delle cooperative di garanzia delle arti e dei mestieri), Genossenschaft, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 112 vom 18. Mai 1937, Seite 1138). Der bisherige Vizepräsident August Schirmer ist infolge Todes aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als neues Vorstandsmitglied, ohne Unterschrift, wurde gewählt: Hans Albrecht, von Mels, in St. Gallen.

9. April. **Gurten-Gartenstadt-Terrain A.G.**, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 16 vom 20. Januar 1941, Seite 130). Aus dem Verwaltungsrat sind infolge Todes ausgeschieden: Ernst Kästli und Hermann Bürgi; deren Unterschriften sind erloschen.

9. April. **Landw. Genossenschaft Vechigen und Umgebung**, mit Sitz in Boll, Gemeinde Vechigen (SHAB. Nr. 73 vom 30. März 1942, Seite 730). In der Generalversammlung vom 3. Februar 1942 haben die Genossenschaftler ihre Statuten revidiert und den Vorschriften des neuen Obligationenrechtes angepasst. Die bisher publizierten Tatsachen haben dadurch folgende Änderungen erfahren: Die Genossenschaft bezweckt die Förderung der wirtschaftlichen und kulturellen Interessen ihrer Mitglieder. Sie sucht ihren Zweck namentlich zu erreichen durch: 1. genossenschaftlichen Bezug der für den landwirtschaftlichen Betrieb notwendigen Bedarfs- und Konsumartikel; 2. genossenschaftliche Verwertung landwirtschaftlicher Produkte; 3. Förderung der beruflichen Kenntnisse und des genossenschaftlichen Geistes durch Veranstaltung von Vorträgen und Kursen. Die Mitteilungen erfolgen durch Zirkular oder im Anzeiger für die Landgemeinden des Amtes Bern; die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit dem Sekretär oder dem Verwalter. Der bisherige Kassier Fritz Kläy führt nunmehr den Titel des Verwalters. Die übrigen veröffentlichten Tatsachen bleiben unverändert.

9. April. **Tena. Funktechnische Einrichtungen, Hans Stucki**, Bern, mit Sitz in Bern. Inhaber dieser Firma ist Hans Oskar Stucki, von Gysenstein, in Bern. Bau funktechnischer Einrichtungen. Thunstrasse 42.

Schreinerei, Zimmerei. — 9. April. **Bühlmann & Berger**, mit Sitz in Bern. Unter dieser Firma sind Werner Paul Bühlmann, von Rubigen, und Ulrich Berger, von Langnau i. E., beide in Bern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1940 ihren Anfang genommen hat. Mechanische Schreinerei und Zimmerei. Greyerzstrasse 28.

Pharmazeutische Produkte. — 9. April. **Wwe. Buri & Cie.**, Kommanditgesellschaft, pharmazeutische Produkte, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 4 vom 7. Januar 1932, Seite 37). Diese Gesellschaft ist aufgelöst und wird infolge Ermächtigung der kantonalen Aufsichtsbehörde vom 8. April 1942 in Anwendung von Art. 31 der Handelsregisterverordnung gelöscht.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

Meubles. — 1942. 9. avril. **Eugène Suter**, commerce de meubles à l'enseigne «Halle aux Meubles», à Fribourg (FOSC. du 18 mai 1934, n° 114, page 1320), a transféré son siège Rue Chaillet 8.

Commerce de détail. — 9. avril. Le chef de la maison **Firmin Bourguet**, à Treyvaux, est Firmin Bourguet, fils de Benoit, de et à Treyvaux. Commerce de détail.

Bois, scierie. — 9. avril. La raison **Robert Mettraux**, commerce de bois et scierie, à Neyruz (FOSC. du 20 décembre 1935, n° 296, page 3114), a transféré son siège à Onnens où le titulaire a son domicile personnel.

9. avril. La **Roseraie S.A.** société immobilière dont le siège est à Fribourg (FOSC. du 27 décembre 1939, n° 305, page 2563). Hermann Vahlé a cessé d'être président et Ferdinand Degoumois d'être secrétaire du conseil d'administration. Leurs signatures sont radiées. A été élu seul administrateur Alfred Surchat, de Blessens, à Rue, lequel engagera la société par sa signature individuelle.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1942. 9. April. Die seit dem 24. Februar 1925 im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragene Firma **Maschinen & Eisenwaren A.G.**, mit Sitz in Zürich (SHAB. Nr. 281 vom 1. Dezember 1937, Seite 2652), hat durch Beschluss ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 19. März 1942 den Sitz der Gesellschaft nach Schaffhausen verlegt. Die ursprünglichen Gesellschaftsstatuten datieren vom 22. Januar 1925; sie sind am 21. November 1933, 19. November 1937 und 19. März 1942 revidiert worden. Die Firma wurde abgeändert in **Praciosa Werkzeugmaschinen und Werkzeuge A.G.** Die Gesellschaft bezweckt die Herstellung und den Vertrieb von Maschinen, Werkzeugen und Betriebsmitteln aller Art, den Einkauf und Verkauf von Rohstoffen in unverarbeitetem oder verarbeitetem Zustand, insbesondere von Eisen, Stahl und Metallen und deren Legierungen. Sie kann alle Geschäfte betreiben, welche nach Ansicht der Generalversammlung mit dem Gegenstande des Unternehmens im Zusammenhang stehen oder in deren Interessen gelegen sind. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 200 voll einbezahlte, nun auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 250. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern, gegenwärtig aus: Gottfried Baumgartner, von Trub (Bern), in Brugg, Präsident, und Philipp Bubb, von Winterthur, in Neuhausen am Rheinfluss. Sie führen Kollektivunterschrift. Aus der Verwaltung ist Hans Leuzinger ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An Dr. Fritz Hofer, von Rothrist (Aargau), in Schaffhausen, wurde Kollektivprokura erteilt. Geschäftslokal: Mühlenalstrasse 73.

Aargau — Argovie — Argovia

1942. 9. April. **Landwirtsch. Genossenschaft Rothrist**, in Rothrist (SHAB. Nr. 87 vom 13. April 1938, Seite 840). Franz Hess, Vizepräsident, ist aus dem Vorstande ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. An dessen Stelle wurde in den Vorstand und als Vizepräsident gewählt Fritz Plüss, von und in Rothrist. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar; der Verwalter führt Einzelunterschrift.

Sägerei, Holzhandlung. — 9. April. **Theodor Schmid**, Sägerei und Holzhandlung, in Wittnau (SHAB. Nr. 80 vom 6. Februar 1922, Seite 231). Die Firma ist infolge Geschäftsabtretung erloschen. Aktiven und Pas-

siven gehen über an die neue Einzelfirma «Werner Schmid Sägerei & Holzhandlg.» in Wittnau.

Werner Schmid Sägerei & Holzhandlg., in Wittnau. Inhaber der Firma ist Werner Schmid-Rütschi, von und in Wittnau. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma «Theodor Schmid», in Wittnau. Sägerei und Holzhandlung. Oberdorf.

9. April. **Ulrich Schär, Sportartikelfabrik, Aktiengesellschaft**, in Murgenthal (SHAB. Nr. 211 vom 10. September 1934, Seite 2512). Die Firma erteilt Einzelprokura an Rosa Hegelbach, von Biessenhofen (Thurgau), in Murgenthal.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

Beni immobili, ecc. — 1942. 2 aprile. La società anonima **Vallerana S.A.**, con sede in Locarno, con scopo compra e vendita di beni immobili, brevetti d'invenzione, ecc. (FUSC. del 27 giugno 1939, n° 147, pag. 1927), notifica che Arrigo Caroni ha cessato, per dimissioni, d'essere amministratore della società. Il suo diritto di firma individuale sociale è estinto. In sua vece venne nominato presidente e consigliere d'amministrazione Hans Möteli fu Giovanni, da Rütli (Zurigo), in Winterthur, che vincola la società con la propria firma individuale. Recapito: Studio avvocato Arrigo Caroni, Locarno, Via Ramogna ed alla Stazione.

Impresa costruzioni. — 8 aprile. Sotto la ragione sociale **Boldrini & Magnoni**, con sede in Muralto. Armando Boldrini, di Vittorio, da ed in Muralto, e Pasquale Magnoni, detto Lino fu Pasquale, da Viganello, in Locarno, hanno costituito a datare dal 1° aprile 1942, una società in nome collettivo. Impresa costruzioni. Via Municipio.

Ufficio di Lugano

Pittori, decoratori e tappezzieri. — 9 aprile. **Cuter & Boschetti**, società in nome collettivo con sede in Viganello, pittori, decoratori e tappezzieri (FUSC. n° 110 del 14 maggio 1937, pagina 1119). La società è sciolta, e, la liquidazione essendo terminata con la cessione di attivo e passivo alla ditta «Pietro Cuter», in Viganello, viene cancellata dal registro di commercio.

Pittore, decoratore, tappezziere. — 9 aprile. **Pietro Cuter**, in Viganello. Titolare è Pietro Cuter fu Costante, da Cimo, domiciliato a Viganello. La ditta assume attivo e passivo della cancellata società in nome collettivo «Cuter & Boschetti», in Viganello. Pittore, decoratore, tappezziere.

Ver mut, liquori, ecc. — 9 aprile. La società anonima **Isolabella S.A.**, con sede a Lugano (FUSC. n° 75 del 1° aprile 1942, pagina 755), notifica che il capitale sociale è interamente versato.

Gazosa, commestibili ed osteria, ecc. — 9 aprile. La ditta **Egidio Gilardoni**, fabbrica di gazosa, commestibili ed osteria, in Arogno (FUSC. n° 269 del 16 novembre 1936, pagina 2687), notifica di avere aggiunto al suo genere di commercio: autotrasporti.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

1942. 8 avril. **Placements et Finances S.A.**, société anonyme avec siège à Lausanne (FOSC. du 5 octobre 1933). Jean Hegnauer, de Bâle et Seengen (Argovie), et Frédéric Sutter, de Genève, les deux à Lausanne, ont été nommés administrateurs. La société est engagée par la signature collective à deux des administrateurs Jean Hegnauer, président, Frédéric Sutter et Adolphe Rothen (déjà inscrit).

Fournitures pour appareillages électriques, etc. — 8 avril. **Trollet freres Société Anonyme**, avec siège à Lausanne (FOSC. du 5 juillet 1937). Daniel Trollet, administrateur sans signature, est démissionnaire; il n'est pas remplacé. Son inscription est radiée.

Immeubles. — 8 avril. **L. Jacquier**, à Lausanne. Le chef de la maison est Léon-François Jacquier allié Ducry, de nationalité française, à Lausanne. Courtier patenté et gérant d'immeubles. Petit-Chêne 22.

Café. — 8 avril. **Marius Rastello**, exploitation d'un café, Rue Martrey 35 (Place de l'Ours, à l'enseigne «Café du Jorat», à Lausanne (FOSC. du 6 septembre 1935). Par décision municipale, l'adresse est rectifiée comme suit: Place de l'Ours 1.

Immeubles, etc. — 8 avril. **R. de Siebenthal**, à Lausanne. Le chef de la maison est Robert-Félix de Siebenthal allié Cottin, de Gessenay (Berne), à Lausanne. Courtier patenté; agence commerciale et immobilière à l'enseigne «La Collaboration». Rue Pichard 9.

9 avril. **Chaussures Saint Pierre Lausanne S.à.r.l.**, société à responsabilité limitée avec siège à Lausanne (FOSC. du 27 mars 1940). Par acte authentique du 11 mars 1942, il est constaté que la part sociale de 12 000 fr., entièrement libérée, jusqu'ici propriété d'Emile-Wilhelm Huber, a été cédée à Walter-Joseph Krucker, fils d'Arnold, de Niederhelfenschwil (St-Gall), à Zurich. Ce transfert a réuni l'accord de tous les associés. L'assemblée générale des associés du 11 mars 1942 a décidé de modifier les statuts sur un point non soumis à publication. Le capital social de 20 000 fr., entièrement libéré, est divisé en deux parts: une part de 12 000 fr. propriété de Walter-Joseph Krucker et une part de 8 000 fr. propriété de Dominique Föllmer.

Immeubles. — 9 avril. **Galeries du Simplon A.S.A.**, société anonyme avec siège à Lausanne (FOSC. du 5 août 1938). L'assemblée générale extraordinaire du 1^{er} avril 1942 a décidé: 1° de convertir les actions nominatives en actions au porteur; 2° d'annuler les 640 actions de 100 fr. chacune, au porteur, composant le capital social et de les remplacer par 64 actions de 1000 fr. chacune, chaque actionnaire devant recevoir une action nouvelle en échange de 10 actions anciennes; 3° de modifier les statuts. Les faits précédemment publiés sont modifiés comme suit: Le capital social est fixé à la somme de 64 000 fr., divisé en 64 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. Le conseil d'administration se compose d'un à cinq membres. L'assemblée a pris acte de la démission des administrateurs Ernest Garzoni, François Antonetti et Arthur Maret, dont les signatures sont radiées. Louis Noverraz-Dépierraz et Eugène Pellaux, administrateurs sans signature, sont également démissionnaires et radiés. André Robichon, de et à Lausanne, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Les locaux sont transférés Rue du Grand-Chêne 6, chez André Robichon, avocat.

Licences pharmaceutiques, etc. — 9 avril. **Femasa Société Anonyme**, licences pharmaceutiques, etc., avec siège à Lausanne (FOSC. du 25 avril 1940). Ensuite de transfert du siège social à Glaris (FOSC. du 4 avril 1942, page 779), l'inscription est radiée d'office à Lausanne.

Immeubles. — 9 avril. **Galerics du Simplon B S.A.**, société anonyme avec siège à Lausanne (FOSC. du 5 août 1938). L'assemblée générale extraordinaire du 1^{er} avril 1942 a décidé: 1° de convertir les actions nominatives en actions au porteur; 2° d'annuler les 540 actions de 100 fr. chacune composant le capital social et de les remplacer par 54 actions de 1000 fr. chacune, chaque actionnaire devant recevoir une action nouvelle en échange de 10 actions anciennes; 3° de modifier les statuts. Les faits précédemment publiés sont modifiés comme suit: Le capital social est fixé à la somme de 54 000 fr., divisé en 54 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. Le conseil d'administration est composé d'un à cinq membres. L'assemblée a pris acte de la démission des administrateurs Ernest Garzoni, François Antonetti et Arthur Maret, dont les signatures sont radiées. Louis Noverraz-Dépierraz et Eugène Pellaux, administrateurs sans signature démissionnaires, sont radiés. André Robichon, de et à Lausanne, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Les locaux sont transférés Rue du Grand-Chêne 6, chez André Robichon, avocat.

9 avril. **Société Immobilière Mon Idée**, société anonyme avec siège à Lausanne (FOSC. du 11 mai 1938). L'administrateur Joseph Matalon est démissionnaire et sa signature radiée. Le mandat des administrateurs Robert Kislig et Mirador Casellini est éteint et leurs signatures radiées. Ont été nommés comme administrateurs Alfred Zappelli et Oswald Zappelli, les deux de Noville, à Lausanne, qui engagent la société par leur signature collective. Alfred Zappelli est président du conseil. Le bureau est transféré Rue Centrale 19 dans les bureaux de l'entreprise Zappelli.

Immeubles. — 9 avril. **Galerics du Simplon C S.A.**, société anonyme avec siège à Lausanne (FOSC. du 30 janvier 1939). L'assemblée générale extraordinaire du 1^{er} avril 1942 a décidé: 1° de convertir les actions nominatives en actions au porteur; 2° d'annuler les 500 actions de 100 fr. composant le capital social et de les remplacer par 50 actions de 1000 fr. chacune, chaque actionnaire devant recevoir une action nouvelle en échange de 10 actions anciennes; 3° de modifier les statuts. Les faits précédemment publiés sont modifiés comme suit: Le capital social est fixé à la somme de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. Le conseil d'administration se compose d'un à cinq membres. L'assemblée a pris acte de la démission des administrateurs Ernest Garzoni, François Antonetti et Arthur Maret, dont les signatures sont radiées. Louis Noverraz-Dépierraz et Eugène Pellaux, administrateurs sans signature démissionnaires, sont radiés. André Robichon, de et à Lausanne, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Les locaux sont transférés Rue du Grand-Chêne 6, chez André Robichon, avocat.

Bureau de Moudon

9 avril. Dans leur assemblée générale extraordinaire du 7 avril 1942, les actionnaires de la **Société Immobilière La Méline S.A.**, société anonyme dont le siège est à Sottens (FOSC. du 1^{er} avril 1941, page 634), ont: a) pris acte de la démission de Louis Guyot, fils de Louis en sa qualité d'administrateur de la société; b) désigné un nouvel administrateur en la personne de Paul Gutmann, fils de Jacob de Lüscherz (Berne), à Semsales. Paul Gutmann est seul administrateur; il engage la société par sa signature individuelle.

Hôtel. — 9 avril. Sous la raison sociale **J. et R. Panchaud**, Jules Panchaud et son fils Robert Panchaud, de Bottens, à Moudon, ont constitué une société en nom collectif dont le siège est à Moudon et qui a commencé le 1^{er} avril 1942. Exploitation de l'Hôtel de la Gare.

Bureau de Payerne

Café. — 9 avril. La raison **Marie Bossel**, exploitation du café à l'enseigne «Brasserie Bernoise», à Payerne (FOSC. du 6 avril 1935, n° 81, page 901), est radiée ensuite de remise de commerce.

Bureau de Vevey

Ruches, miel, etc. — 9 avril. Sous la raison sociale **J. P. Cuénod et Cie**, Jean-Pierre Cuénod, fils d'Alfred, de Corsier et de Vevey, à Lausanne, et Edmund-Pregreine. Townley, fils d'Edmund-James, de nationalité anglaise, à Blonay, ont constitué une société en nom collectif dont le siège est à Blonay et qui commence avec son inscription. Construire ou faire construire, exploiter et vendre des ruches d'abeilles, fabriquer ou faire fabriquer et vendre tout matériel d'apiculture, produire et vendre du miel d'abeilles, prendre et exploiter des représentations de tous produits et matériel d'apiculture et faire toutes opérations nécessaires ou utiles à ces fins. Les Scyllas.

9 avril. **Société des Entrepôts Vevey S.A. (Lagerhausgesellschaft Vevey A.G.) (S.A. Magazzini Vevey)**, société anonyme dont le siège est à Vevey (FOSC. du 6 janvier 1941, n° 4, page 33). Jean Kratzer, d'Aeschi (Berne) et La Tour-de-Peilz, à Vevey, à été désigné en qualité d'administrateur en remplacement d'Adolphe Monod, démissionnaire, dont la signature est radiée. Jean Kratzer engage la société en signant collectivement avec un autre administrateur.

Walls — Valais — Vallèse

Bureau Naters

1942. 2. März. Unter der Firma **H. & J. Weissen, Wein-Handel, Visp** haben die Gebrüder Hermann und Julius Weissen, von Unterbach und beide in Visp wohnhaft, eine Kollektivgesellschaft gegründet. Sie beginnt am 1. März 1942. Der Sitz befindet sich in Visp. Handel mit einheimischen Weinen.

Elektrische Energie. — 30. März. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 5. März 1942 hat sich unter der Firma **Rhonewerke A.G.** eine Aktiengesellschaft gemäss Artikel 620 OR., mit Sitz in Ernen, gegründet. Zweck der Gesellschaft ist die Gewinnung elektrischer Energie, insbesondere der Erwerb der Aluminium-Industrie-Aktiengesellschaft Chippis bereits erteilten Wasserrechtskonzessionen an der obern Rhone für Fr. 629 000, deren Ausbau und die Verwertung der gewonnenen Energie. Die Gesellschaft kann auch weitere Konzessionen oder Anlagen zur Erzeugung elektrischer Energie erwerben, erstellen und betreiben oder pachten,

Energie kaufen und verkaufen oder in eigenen Anlagen für industriellen Zweck verwenden. Sie ist auch berechtigt, sich an andern Gesellschaften und Unternehmungen zu beteiligen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 10 000 000, eingeteilt in 10 000 Inhaberaktien zu Fr. 1000, wovon Fr. 2 000 000 liberiert sind. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens 3 und höchstens 9 Mitgliedern, gegenwärtig aus: Albert Hofmann, von Wädenswil, in Zürich, Präsident; Dr. Gottfried Keller, von und in Aarau, Vizepräsident; Dr. Julius Weber, von Winterthur, in Ascona; Arnold Bloch, von Balsthal, in Gingins; Werner Kurz, von Zürich, in Pully. Albert Hofmann führt als Präsident des Verwaltungsrates Einzelunterschrift; Arnold Bloch und Werner Kurz führen Kollektivunterschrift zu zweien unter sich oder zusammen mit einem andern Kollektivzeichnungsberechtigten; ferner zeichnen kollektiv zusammen mit einem Mitglied des Verwaltungsrates oder einem andern Kollektivzeichnungsberechtigten die Prokuristen Dr. Hans Scherer, von Egnach, in Pully; Dr. Max Hintermann, von Zürich und Weiningen, in Pully; Alexander Hürzeler, von Aarwangen, in Lausanne; Max Preiswerk, von Basel, in Pully; Georg Thoma, von Basel, in Lausanne.

Bureau de Sion

Machines à écrire, etc. — 6 avril. La maison **Edouard Olivier, Office moderne**, vente et réparations de machines à écrire et fournitures de bureaux, à Sion (FOSC. n° 283 du 2 décembre 1938, page 2575), est radiée par suite de remise de commerce, à la société «Office moderne, Société à responsabilité limitée», à Sion (FOSC. n° 62 du 17 mars 1942, page 616).

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

1942. 7 avril. **Fonds Rougemont de Löwenberg pour la pauvreté cachée**, fondation, à Neuchâtel (FOSC. du 4 mai 1935, n° 103, page 1148). Charles Perrin et Charles-Daniel Junod, tous deux décédés, et René Guggler, démissionnaire, ne font plus partie du comité et leurs signatures sont radiées. Ils sont remplacés par Paul Rognon, de Montalchez, à Neuchâtel, président; André Junod, de Lignièrès, à Neuchâtel, secrétaire; Edouard Perrudet, de Vaumarcus-Vernéaz, à Neuchâtel, caissier. Le président ou le vice-président engage la fondation par leur signature apposée collectivement avec celle du secrétaire ou du caissier.

Automobiles. — 8 avril. La raison **Roger Lambelet**, ventes, achats et réparations d'automobiles, à l'enseigne «Auto-Garage de l'Apollo», à Neuchâtel (FOSC. du 13 janvier 1936, n° 9, page 93), est radiée ensuite de remise de commerce à «Garages Apollo et de l'Evoles Société Anonyme», à Neuchâtel (FOSC. du 3 juin 1939, n° 127, page 1137, et du 8 juin 1939, n° 131, page 1176).

Genève — Genève — Ginevra

1942. 8 avril. **Société Immobilière de la Villa Baïa**, à Genève, société anonyme (FOSC. du 26 juillet 1929, page 1555). Georges Folly, de Courtaum (Fribourg), à Genève, a été nommé unique administrateur, avec signature sociale, en remplacement de Joseph Dubouchet, démissionnaire, lequel est radié et dont les pouvoirs sont éteints. Adresse: Route de Florissant 16, chez Georges Folly.

8 avril. **Société Immobilière La Crête**, société anonyme à Genève (FOSC. du 26 juin 1935, page 1629). Dans son assemblée générale du 15 décembre 1941, la société a décidé sa dissolution. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

Matières brutes, etc. — 8 avril. **Esporton S.A. (ESA) en liquidation** matières brutes, etc., à Genève, société anonyme (FOSC. du 29 juillet 1939, page 1597). La société est radiée ensuite de la clôture de sa liquidation.

Andere, durch Gesetze oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Société des Hôtels National et Cygne, à Montreux

Conformément à l'art. 4 de l'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} octobre 1935, les porteurs d'obligations de l'emprunt hypothécaire 5%, 1^{er} rang, de fr. 8 000 000, réduit à fr. 4 000 000, intérêt variable, sont convoqués par les présentes pour le mercredi 29 avril 1942, à 15 h. (liste de présence 14 h. 30), au **Montreux-Palace, à Montreux**.

en une assemblée

qui, sous la présidence du soussigné, aura à se prononcer sur le projet de réorganisation financière de la société, lequel comporte:

1. la remise de la partie de l'intérêt fixe qui reste due pour les années 1940 et 1941, soit deux fois 1 1/2 %, représentant au total fr. 120 000;
2. la suspension des amortissements du 1^{er} juin 1941 au 1^{er} juin 1946 inclusivement;

3. du 31 décembre 1941 au 31 décembre 1946, le remplacement de l'intérêt contractuel par un intérêt variable dépendant du résultat de l'exploitation, maximum 5%, — la société étant toutefois autorisée à prélever chaque année sur le résultat de l'exploitation la somme nécessaire pour reconstituer éventuellement la réserve liquide de fr. 150 000 prévue lors de la réorganisation de 1936;

4. les obligataires seront en outre appelés à désigner deux représentants dans le sens des art. 23 et suiv. de l'ordonnance fédérale sur la communauté des créanciers, les pouvoirs du représentant actuel pouvant d'ailleurs être renouvelés.

Les obligataires qui entendent prendre part à l'assemblée sont tenus de déposer leurs titres jusqu'au vendredi 24 avril 1942 au plus tard à la Banque Cantonale Vaudoise à Lausanne ou à son siège principal à Montreux, qui leur remettront en échange la carte de légitimation nécessaire pour exercer le droit de vote. Une procuration écrite est nécessaire pour représenter les obligataires à l'assemblée. Des formules de procuration seront fournies par les banques.

Lausanne, le 1^{er} avril 1942.

Le Juge fédéral délégué:
Ziegler.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Weisungen

der Sektion für Milch und Milchprodukte des KEA. betreffend Erfassung und Verwertung der Milch und Milchprodukte in den Alp- und Berggebieten (Vom 11. April 1942)

Für die nach Massgabe der Bewirtschaftung hergebrachterweise als Alp- und Berggebiet zu betrachtenden Gegenden werden hiermit auf Grund der in Abschnitt V dieser Weisungen aufgeführten, kriegswirtschaftlichen Erlasse folgende Weisungen erlassen:

I. Ablieferungspflicht. Milch: 1. Sämtliche Milch von Kühen (Milch) untersteht, soweit sie die zur Selbstversorgung in Haushalt und Betrieb (Aufzucht und Mast) normalerweise erforderlichen Mengen übersteigt, grundsätzlich der Ablieferungspflicht. Als Selbstversorger mit Milch gilt nur, wer herkömmlicherweise Kühe selbst hält und besorgt.

— Die Ablieferung hat ordnungsgemäss zu den üblichen Bedingungen in die örtliche, nötigenfalls vom zuständigen Milchproduzentenverband zu bezeichnende Sammel- oder Verarbeitungsstelle zu erfolgen.

— Dieser Ablieferungspflicht unterstehen alle Einzelproduzenten und Genossenschaften, gleichgültig, ob sie einer Sektion des Zentralverbandes schweizerischer Milchproduzenten (fortan Zentralverband genannt) angeschlossen sind oder nicht.

2. In allen Verbrauchsgebieten ist der Frischmilchbedarf wie vor 1939 in erster Linie aus der örtlichen Produktion zu decken. Die Gemeindebehörden sind ermächtigt, nötigenfalls einzelne Milchproduzenten oder Genossenschaften zu den erforderlichen Milchlieferungen zu verhalten.

— Milchbezüge aus andern Produktionsgebieten sind nur gestattet, sofern in im eigenen Gebiet ablieferungspflichtige und vorschriftsgemäss erfasste Milch zur Deckung des Bedarfes an Frischmilch bei Einhaltung der Vorschriften über die Einschränkung des Konsummilchverbrauches nicht ausreicht und am Ort keine Milch verarbeitet wird.

3. Die direkte Milchlieferung von Produzenten an Kunden ist ausnahmsweise und auf Zusehen hin nur gestattet, wo dies auf Grund besonderer örtlicher Verhältnisse noch gerechtfertigt ist oder aber vom zuständigen Milchproduzentenverband als notwendig erachtet wird.

— Die zur Selbstversorgung und erlaubten Bedienung ständiger Kunden nicht benötigte Milch ist ordnungsgemäss in die nächste Sammelstelle zu liefern oder gemäss der Bestimmungen von Art. 12 hiernach im eigenen Betriebe zu verarbeiten.

Butter: 4. Die in Produktionsstellen (Käsereien, Rahm- und Milchsammlstellen, Alpbetrieben, Sennereien sowie Einzelproduzenten) erzeugte Butter, soweit sie nicht zur Selbstversorgung gemäss Ziffer III hiernach beansprucht werden kann, untersteht der Ablieferungspflicht an die dem Zentralverband angeschlossenen Butterzentralen oder an die Unterverbände bzw. an die von diesen bezeichneten Stellen.

5. Die Abgabe von Butter an Gemeindewaagen oder bei anderer Gelegenheit durch Verteilung unter Korporationsmitglieder und allfällige andere Bezüger (z. B. Waaganken) ist verboten.

6. Die Ablieferung der Butter hat zu den festgesetzten Preisen in frischem, handelsfähigem Zustand zu erfolgen. Butter von minderwertiger Qualität ist mit einem den Verwertungsmöglichkeiten angepassten Preisabzug zu übernehmen.

7. Jede anderweitige Abgabe von Butter durch Produzenten ist nur ausnahmsweise mit Bewilligung des zuständigen Milchproduzentenverbandes gestattet und nur, wo nach den örtlichen Verhältnissen eine zweckmässige Ablieferungsmöglichkeit fehlt. Derartige Ausnahmegewilligungen setzen die vollständige Führung einer Milch- und Fabrikationskontrolle sowie die monatliche Rapportierung an den zuständigen Milchproduzentenverband voraus und können jederzeit widerrufen werden unter Verpflichtung zur Butterablieferung an die bezeichneten Sammelstellen.

Käse: 8. Sämtliche ab 1. Mai 1942 in Alp- und Bergbetrieben aus Kuhmilch oder aus einem Gemisch von Kuh-, Ziegen- oder Schafmilch hergestellten Hart- und Halbhartkäse jeden Fettgehaltes, soweit sie nicht bereits der Ablieferungspflicht gemäss Verfügung Nr. 10¹⁾ des EVD bzw. gemäss Verfügung Nr. 22¹⁾ des KEA. unterstehen, sind ablieferungspflichtig.

— Von dieser Ablieferungspflicht ausgenommen sind die aus reiner Ziegen- oder reiner Schafmilch bzw. aus einem Gemisch dieser beiden Milchen hergestellten sowie die nachstehend in Abschnitt III zur Selbstversorgung bewilligten Mengen Käse.

9. Die Ablieferung hat grundsätzlich an den Zentralverband zu erfolgen. Der Zentralverband oder in seinem Auftrag die Unterverbände treffen im Einvernehmen mit der Sektion die für die Übernahme notwendigen Massnahmen unter tunlichster Berücksichtigung des angestammten Handels. Die zur Ablieferung gelangenden Käse sind in erster Linie für die Versorgung der Produktionsgebiete zu verwenden.

— Ablieferung und Übernahme erfolgen zu den vom Zentralverband im Einvernehmen mit dem zuständigen Unterverband, der Sektion und der eidgenössischen Preiskontrollstelle festzusetzenden Preisen und Bedingungen.

II. Milchverarbeitung und Produktionslenkung. 10. Die Milchlieferung zur Sicherstellung der Frischmilchversorgung und die Lieferung von Aushilfsmilch nach Anordnung der zuständigen Milchproduzentenverbände haben vor der Milchverarbeitung grundsätzlich den Vorrang. Sofern solche Milchlieferungen von den verantwortlichen Personen nicht aus freien Stücken gemäss getroffener Anordnung erfolgen, kann die Ablieferung der Milch unter Mitwirkung der zuständigen kommunalen oder kantonalen Stellen sichergestellt werden. Ohne Rücksicht auf mögliche Strafverfahren sind die durch solche Massnahmen verursachten Kosten von den Fehlbaren zu tragen und durch Abzug am Milchgeld zu erheben.

11. Aufzucht und Mast von Kälbern und Schweinen dürfen in der Regel höchstens im gleichen Umfange wie vor dem 1. September 1940 betrieben werden. Die Mast von Kälbern ist nur auf Grund einer gemäss

Verfügung Nr. 36 des KEA. vom 7. Oktober 1941 vorgeschriebenen, speziellen Bewilligung gestattet. Bei der Verfütterung von Vollmilch ist Mass zu halten. Uebertriebene Milchfütterung von Stierkälbern und Jungstieren vor Schauen und Märkten ist unbedingt zu unterlassen. Uebermässig mit Milch abgetränkte gemästete Zuchttiere werden in Zukunft von der Prämierung ausgeschlossen. Die Aufzucht von Stierkälbern ohne Abstammungsausweise (Metallmark) ist weitgehend einzuschränken. Vollmilch soll zudem mehr als bisher durch Magermilch ersetzt werden, insbesondere wenn es sich um gewöhnliches Nutzvieh handelt.

— Die im vorstehenden Rahmen zur Aufzucht und Mast nicht benötigte Milch ist in die nächste Sammelstelle abzuliefern oder gemäss den Bestimmungen von Art. 12 hiernach im eigenen Betriebe zu verarbeiten.

12. Einzelproduzenten und Sammelstellen, welche vor dem Kriege nicht regelmässig Rahm, Butter oder Käse herstellen, ist die Fabrikation dieser Erzeugnisse, sei es zur Selbstversorgung oder zur Ablieferung, nur mit Bewilligung des zuständigen Milchproduzentenverbandes gestattet.

— Fabrikationsstellen haben die angestammte Milchverarbeitung beizubehalten und dürfen diese nur mit Bewilligung des zuständigen Milchproduzentenverbandes ändern.

13. Soweit zur Milchverarbeitung bei Einzelproduzenten Kleinzentrifugen verwendet werden müssen, ist für deren Anschaffung und Inbetriebnahme eine Bewilligung der zuständigen kantonalen Zentralstelle für Kriegswirtschaft erforderlich. Eine solche wird nur erteilt auf Grund einer Bewilligung zur Milchverarbeitung im eigenen Betrieb oder einer Bestätigung des zuständigen Milchproduzentenverbandes und der Gemeinderationierungsstelle darüber, dass der Bewerber dauernd oder für bestimmte Zeit als Selbstversorger mit Butter gilt und die in seinem Haushalt ständig verpflegten Personen keine Buttermationierungsausweise erhalten. Sämtliche Kleinzentrifugen müssen bei der zuständigen kantonalen Zentralstelle für Kriegswirtschaft angemeldet sein.

14. Bei Herstellung von Fettkäse ist die Sirte, zwecks Gewinnung von Molkenbutter, vor dem Verfüttern zu zentrifugieren oder vorzubereiten.

15. Bei der Erzeugung, Behandlung, Verwertung und Lagerung von Milch und Milchprodukten ist zur Vermeidung jeglichen Verderbes alle Sorgfalt anzuwenden.

16. In Zweifelsfällen entscheidet der Zentralverband darüber, ob eine Milchsammelstelle oder einzelne Milchproduzenten unter die Bestimmungen dieser Weisungen oder die allgemein geltenden Bestimmungen der Verfügung Nr. 4 des KEA. vom 18. Oktober 1940 und der bezüglichen Ausführungsvorschriften fallen.

III. Selbstversorger. 17. Die Selbstversorgungerrationen betragen in der Regel pro Kopf und Monat:

Milch: gemäss vorstehender Ziffer I.

Butter: höchstens 1 kg.

Käse: höchstens 1,500 kg Vollfettkäse oder
2,250 kg $\frac{3}{4}$ - oder $\frac{1}{2}$ -fett-Käse oder
3,000 kg $\frac{1}{4}$ -fett- oder Magerkäse.

Auf Antrag der Gemeindebehörden kann der zuständige Milchproduzentenverband, im Einvernehmen mit der Sektion, die Selbstversorgungerration für Käse angemessen erhöhen, wenn

- die Nahrung des Selbstversorgers bisher in der Hauptsache aus Käse bestand,
- die geographische Lage des Betriebes den Anbau von Gemüse erschwert,
- zwingende Gründe die Beschaffung von Nahrungsmitteln erheblich erschweren.

Bei Erhöhung der Ration werden den Selbstversorgern nicht nur die Käsecoupons, sondern gemäss speziellen Vorschriften weitere Coupons von der persönlichen Lebensmittelkarte durch die Gemeinderationierungsstelle abgetrennt.

18. Anspruch auf Selbstversorgung mit in Alp- und Bergbetrieben hergestellten Milchprodukten haben:

— Milchproduzenten, die herkömmlicherweise den Bedarf ihres eigenen Haushaltes an Milchprodukten ganz oder teilweise aus eigener Produktion decken.

— Inhaber und Betriebsleiter von Fabrikationsstellen, sofern sie im betreffenden Betrieb mitarbeiten.

— Mitglieder von Alp- und Sennereigenossenschaften, welche die gemeinsam hergestellten Produkte herkömmlicherweise an ihre Mitglieder zurückgeben haben. Bei Genossenschaftskäsereien, wo dies nicht zutrifft, nur der Lohnkäser (Senn).

— Angehörige und Angestellte, die dauernd und regelmässig in der privaten Haushaltung der vorstehend aufgeführten, zur Selbstversorgung berechtigten Personen verköstigt werden; ferner Saisonarbeiter während der Dauer ihrer Tätigkeit und Verpflegung im Betriebe eines Selbstversorgers.

— Viehbesitzer, welche Kühe miet- oder pachtweise zur Sömmerung geben, haben nur dann Anspruch auf die Selbstversorgung, wenn schon vor der Rationierung üblicherweise Milcherzeugnisse an Zahlungsstatt abgegeben bzw. bezogen wurden. Der Bezugsanspruch richtet sich nach den festgesetzten Selbstversorgungerrationen, darf aber in keinem Falle den Milchtrag der in Sömmerung gegebenen Kühe übersteigen.

Bei allen andern Pachtverhältnissen hat nur der Pächter, nicht aber der Verpächter Anspruch auf Selbstversorgung.

19. In Ausnahmefällen kann der zuständige Milchproduzentenverband, im Einvernehmen mit der Sektion, Milchproduzenten in Alp- und Berggebieten, die ihre Milch zur Konsummilchversorgung abliefern, als Selbstversorger in Butter oder Käse anerkennen. Die Zuteilung der hierfür notwendigen Rationierungsausweise erfolgt auf Weisung der Sektion durch die zuständige kantonale Zentralstelle für Kriegswirtschaft.

20. Abgabe (Verkauf, Tausch, Schenkung) von zur Selbstversorgung bewilligter Milch, Butter oder Käse an Drittpersonen ist untersagt. Die für die Selbstversorgung bewilligten, aber vom betreffenden Selbstversorger im Sinne der Vorschriften für die Selbstversorgung nicht benötigten Käse- oder Buttermengen sind ablieferungspflichtig.

21. Die Vorausversorgung aus saisonmässiger Produktion ist für das ganze Jahr zulässig.

IV. Kontroll- und Rapportwesen. 22. Sämtliche Fabrikationsstellen von Butter und Käse in Alp- und Berggebieten sind verpflichtet, eine genaue Kontrolle mit täglicher Eintragung über Milchproduktion und -verwertung sowie Butter- und Käsefabrikation auf den ihnen vom zuständigen Milchproduzentenverband übermachten Formularen zu führen. Eintragungen in die Milch- und Fabrikationskontrollen haben womöglich mit Tinte oder Tintenstift zu erfolgen. Ausgefüllte Formulare sind mindestens 2 Jahre aufzubewahren und den von der Sektion mit der Kontrolle beauftragten Stellen und Organen auf Verlangen jederzeit vorzuweisen oder einzusenden. Den Kontrollorganen ist Eintritt und Einsicht in den Betrieb und alle Fabrikations- und Lagerräumlichkeiten zu gewähren und jede verlangte Auskunft zu erteilen. Die Betriebsinhaber sind verpflichtet, bei Kontrollwägungen die notwendigen Arbeitskräfte und Geräte kostenlos zur Verfügung zu stellen.

23. Die Produktionsstellen haben monatlich über Milchproduktion und -verwertung auf hierfür vom zuständigen Milchproduzentenverband überreichten Formularen an diesen zu rapportieren. In Ausnahmefällen kann der zuständige Milchproduzentenverband die Rapportierung am Schluss der Alpzeit gestatten.

V. Schluss- und Strafbestimmungen. 24. Widerhandlungen gegen diese Weisungen werden, gemäss Art. 5 bis 8 des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1939 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln sowie desjenigen vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

25. Diese Weisungen treten am 11. April 1942 in Kraft und sind von den Gemeindegewirtschaftsämtern den in Frage kommenden Milchproduzenten auszuhändigen.

Sie stützen sich auf die nachfolgenden, kriegswirtschaftlichen Erlasse des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes (KEA.) und der Sektion für Milch und Milchprodukte im KEA.:

Verfügung Nr. 4 des KEA. vom 18. Oktober 1940
(Milchablieferung, Buttermationierung und Rahmverbot)

Verfügung Nr. 24 des KEA. vom 4. Juli 1941
(Selbstversorgung in Butter)

Verfügung Nr. 27 des KEA. vom 22. Juli 1941
(Produktion, Einkauf und Verkauf von Spezialkäsesorten)

Verfügung Nr. 33 des KEA. vom 28. August 1941
(Bezugssperre und Rationierung von Käse)

Verfügung Nr. 36 des KEA. vom 7. Oktober 1941
(Einschränkung der Kälbermast)

Verfügung Nr. 38 des KEA. vom 28. Oktober 1941
(Abgabe und Bezug von kleinen Entrahmungsapparaten, Bestandesaufnahme)

Weisungen des KEA. vom 20. Aug. 1941 (Bezug und Abgabe von Frischmilch)

Weisungen des KEA. vom 28. Aug. 1941 (Bezugssperre und Rationierung von Käse).

Die Weisungen «E» der Sektion für Milch und Milchprodukte im KEA. vom 9. Dezember 1941 bleiben vorbehalten. 83. 13. 4. 42.

¹⁾ Emmentalerkäse, Greyzer-, Spalenschnitt- und ähnliche Rundkäse, Sbrinz-Reibkäse, Tilsiter- und Tilsiterähnliche Käse jeden Fettgehaltes und Magerkäse jeder Art, Form und jeden Laibgewichtes.

Instructions

de la section du ravitaillement en lait et produits laitiers de l'OGA. concernant le captage et la mise en valeur du lait et des produits laitiers dans les régions alpêtres et de montagne

(Du 11 avril 1942)

Pour les contrées considérées traditionnellement comme régions alpêtres et de montagne, les « Instructions » ci-après sont promulguées en vertu des ordonnances d'économie de guerre énumérées sous chiffre V. des présentes « Instructions ».

I. Livraison obligatoire. Lait. 1. Tout lait de vache est assujéti en principe à la livraison obligatoire, sauf les quantités destinées au ravitaillement des ménages des producteurs et à l'élevage et l'engraissement, dans les limites normales. Sont réputés producteurs se ravitaillant eux-mêmes en lait uniquement les détenteurs de vaches qui, de tout temps, ont gardé et entretenu des vaches.

— Les livraisons s'effectueront aux conditions usuelles et généralement aux locaux de coulage habituels; en l'absence d'un local de coulage, la fédération des producteurs de lait compétente pour la région en désignera un.

— Sont tenus de livrer leur lait, tous les producteurs isolés et les sociétés, qu'ils soient affiliés ou non à une section de l'Union centrale des producteurs suisses de lait (désignée ci-après sous Union centrale).

2. Toutes les zones de consommation doivent couvrir leurs besoins en lait en recourant en premier lieu à la production locale, comme avant

l'année 1939. Au besoin, les autorités communales peuvent obliger certains producteurs à livrer des quantités de lait déterminées.

— Les achats de lait hors du bassin naturel de ravitaillement ne sont autorisés que si tout le lait capté et livré conformément aux prescriptions ne suffit pas à couvrir les besoins en lait frais, compte tenu de l'application des prescriptions concernant les restrictions dans l'emploi du lait frais, et pour autant que dans ce même bassin aucun lait ne soit destiné à la fabrication.

3. La livraison de lait par les producteurs directement à des clients n'est encore admise qu'exceptionnellement et à bien plaisir, là où des conjonctures d'ordre local le justifient, ou que la fédération des producteurs de lait compétente estime que ces livraisons sont nécessaires.

— En dehors du lait destiné au ravitaillement du producteur et du service direct autorisé à la clientèle, tous les excédents disponibles seront livrés normalement au local de coulage le plus proche ou travaillés sur place, conformément aux dispositions de l'article 12 ci-après.

Beurre. 4. Tout le beurre produit dans les exploitations (fromageries, locaux de coulage de lait et de la crème, exploitations de montagne, alpages et chez les producteurs isolés), pour autant qu'il n'est pas réservé au ravitaillement direct du producteur, conformément au chiffre III ci-après, est assujéti à la livraison obligatoire aux centrales du beurre affiliées à l'Union centrale ou aux fédérations laitières, respectivement aux centres de ramassage désignés par ces dernières.

5. La remise de beurre comme contribution à la commune ou, en d'autres occasions comme répartition entre les membres d'une corporation ou d'autres acheteurs éventuels (par exemple « Waaganken ») n'est pas admise.

6. Le beurre sera livré aux prix officiels et à l'état frais. Le beurre de qualité inférieure sera accepté à un prix proportionné à ses possibilités de mise en valeur.

7. Toute autre livraison de beurre par les producteurs n'est permise qu'avec l'autorisation de la fédération laitière compétente et seulement dans les cas où il n'y a pas possibilité de se procurer normalement du beurre, par suite de conjonctures d'ordre local. De telles autorisations exceptionnelles sont subordonnées à la tenue exacte d'un contrôle des entrées de lait et de fabrication, comme aussi à l'envoi des rapports mensuels à la fédération laitière compétente; ces autorisations peuvent être rapportées en tout temps, sous réserve de livraison du beurre aux centrales désignées.

Fromage. 8. Tous les fromages à pâte dure et mi-dure, de toute teneur en graisse, fabriqués à partir du 1^{er} mai 1942 sur les alpages et dans les exploitations de montagne, à base de lait de vache ou d'un mélange de lait de vache, de chèvre et de brebis, sont assujéti à la livraison obligatoire pour autant qu'ils ne le soient déjà par l'ordonnance n° 10¹⁾ du DEP. respectivement par l'ordonnance n° 22¹⁾ de l'OGA.

— En sont exclus les fromages fabriqués à base de pur lait de chèvre ou de pur lait de brebis, respectivement d'un mélange de ces deux laits, ainsi que ceux mentionnés sous paragraphe III ci-après, qui sont réservés au ravitaillement du producteur.

9. La livraison se fera en principe à l'Union centrale. Cette instance ou les fédérations qu'elle aura désignées prendront, d'entente avec la section du ravitaillement en lait et produits laitiers (désignée ci-après Section), les dispositions qui s'imposent, en tenant compte autant que possible du commerce habituel. Les fromages ainsi livrés seront réservés en premier lieu au ravitaillement de la région de production.

— La livraison et la prise de possession se font aux prix et conditions fixés par l'Union centrale, d'entente avec la fédération compétente, la Section et le Service fédéral du contrôle des prix.

II. Transformation du lait et orientation de la production. 10. Les livraisons tendant à assurer l'approvisionnement en lait frais et les laits de secours prévus par les fédérations laitières compétentes ont en principe la priorité sur le lait de fabrication. En tant que les personnes responsables de ces livraisons de lait ne se conforment pas volontairement aux dispositions qu'elles ont reçues, les livraisons de lait peuvent être assurées avec le concours des instances communales ou cantonales compétentes. Sans tenir compte des procédures qui pourraient être intentées, les frais occasionnés par de telles mesures d'intervention seront supportés par les responsables et le contrevaaleur leur en sera déduite de la paye du lait.

11. En règle générale, l'élevage et l'engraissement des veaux et des porcs devra rester tout au plus dans les limites pratiquées avant le 1^{er} septembre 1940. L'engraissement des veaux n'est permis que moyennant autorisation spéciale prévue par l'ordonnance n° 36 de l'OGA. du 7 octobre 1941. Il importe de maintenir dans une mesure équitable l'affouragement de lait entier. Il faut abandonner l'affouragement exagéré en lait entier pour les veaux mâles et les taurillons avant les concours et les marchés. Les animaux d'élevage poussés par un affouragement trop copieux en lait seront exclus des primes à l'avenir. L'élevage des veaux mâles sans certificat d'ascendance (marque métallique) sera fortement restreint. On s'efforcera de remplacer dans une plus forte mesure que jusqu'ici le lait entier par le lait écrémé, notamment s'il s'agit de bétail de rente. Le lait qui ne sera pas utilisé pour l'élevage et l'engraissement dans le cadre des lignes qui précèdent doit être livré au local de coulage le plus proche ou transformé dans l'exploitation, conformément aux dispositions de l'article 12 ci-après.

12. Les producteurs isolés et les locaux de coulage du lait qui ne fabriquaient pas régulièrement de la crème, du beurre ou du fromage avant la guerre ne peuvent fabriquer ces mêmes produits, que ce soit pour leur ravitaillement personnel ou pour l'écoulement, que s'ils sont au bénéfice d'une autorisation de la Fédération des producteurs de lait compétente. Les centres de production maintiendront le mode de transformation du lait qu'ils avaient alors et ils ne pourront le modifier qu'avec l'autorisation de la Fédération des producteurs de lait compétente.

13. Pour autant que de petites centrifuges doivent être utilisées pour transformer le lait chez des producteurs, il faut que les intéressés se procurent l'autorisation requise auprès de la Centrale cantonale de l'économie de guerre pour s'en procurer ou en mettre en usage. Cette autorisation ne sera accordée que si les producteurs sont au bénéfice d'un permis de transformer le lait dans leur propre exploitation, ou si la fédération laitière compétente et l'office communal du ravitaillement confirment que le recourant figure au nombre des producteurs qui se ravitaillent eux-mêmes en beurre, périodiquement ou en tout temps, et que les coupons de rationnement de beurre n'ont pas été délivrés aux personnes qui sont régulièrement à sa table. Toutes les petites centrifuges doivent être annoncées à la centrale cantonale de l'économie de guerre compétente.

14. Si l'on fabrique du fromage gras, le petit lait sera centrifugé ou monté en brèche avant de l'affourager, aux fins d'en obtenir du beurre de fromagerie.

15. Il faudra vouer tous les soins voulus à la production, à la manipulation, à la mise en valeur et à l'encavage du lait et des produits laitiers, afin d'en éviter toute détérioration.

16. En cas de doute, l'Union centrale décide si tel ou tel producteur ou tel ou tel local de coulage tombe sous le coup des présentes instructions ou des prescriptions de l'ordonnance n° 4 de l'OGA. du 18 octobre 1940 et des modalités d'application s'y rapportant.

III. Producteurs se ravitaillant eux-mêmes. 17. La ration du producteur se ravitaillant lui-même est fixée normalement par personne et par mois comme suit:

lait: voir chiffre I ci-devant.

beurre: 1 kg au plus.

fromage: 1,500 kg de fromage gras, ou
2,250 kg de fromage trois-quart gras ou demi-gras, ou
3,000 kg de fromage un quart gras ou maigre.

Sur proposition des autorités communales compétentes, la fédération laitière entrant en ligne de compte, d'entente avec la Section, est autorisée à modifier les rations des producteurs se ravitaillant eux-mêmes en fromage si:

- l'alimentation du producteur consistait jusqu'ici principalement en fromage;
- la situation topographique de l'exploitation complique singulièrement la culture des légumes;
- des motifs d'ordre majeur compliquent la possibilité pour le producteur de se ravitailler en d'autres denrées alimentaires.

Pour autant que la ration doit être élevée, l'office communal de ravitaillement aura soin d'éliminer de la carte personnelle de denrées alimentaires non seulement les coupons de fromage, mais aussi d'autres coupons, selon instructions spéciales.

18. Sont réputés producteurs se ravitaillant eux-mêmes en produits laitiers fabriqués sur les alpages et dans les exploitations de montagne:

— les producteurs de lait qui, en tout temps, ont couvert les besoins de leur ménage en produits laitiers, totalement ou partiellement, par leur propre production;

— les propriétaires et les gérants des centres de fabrication, en tant qu'ils travaillent dans les exploitations entrant en ligne de compte;

— les membres des consortages d'alpages et des fromageries qui prennent traditionnellement les produits laitiers en commun; dans les fromageries où ce n'est pas le cas, seul le fromager gagiste est considéré comme tel;

— les membres de la famille et les employés qui prennent régulièrement leur repas dans le ménage privé des ayants droit au ravitaillement direct; en outre, les ouvriers saisonniers, pendant la durée de leur activité et de leur entretien dans l'exploitation de l'ayant droit;

— les propriétaires de bétail qui donnent des vaches en estivage (location ou fermage) n'ont droit au ravitaillement direct que si, avant l'entrée en vigueur des prescriptions du rationnement, ils ont reçu habituellement des produits laitiers en lieu et place de paiement. Ils n'ont droit qu'aux rations fixées pour le producteur se ravitaillant lui-même, mais en aucun cas à des rations plus fortes que celles du lait produit par les vaches données en estivage.

Pour tous les autres contrats de fermage, le fermier seul et non pas le propriétaire a droit au ravitaillement direct.

19. Dans des cas fondés et exceptionnels, la fédération laitière compétente, d'entente avec la Section, peut reconnaître comme producteurs se ravitaillant eux-mêmes en beurre et fromage, des producteurs de lait de régions d'alpages et de montagne, qui livrent leur lait pour l'approvisionnement en lait de consommation. L'attribution dans ce but des titres de rationnement se fait par la centrale cantonale compétente de l'économie de guerre, sur instructions de la Section.

20. La livraison (vente, échange, cadeau) à des tiers du lait, du beurre et du fromage destinés au ravitaillement direct du producteur est interdite. Les quantités de fromage et de beurre attribuées aux personnes se ravitaillant elles-mêmes et qui ne sont pas consommées entièrement par les ayants droit, sont assujetties à la livraison obligatoire, au sens des prescriptions pour le ravitaillement direct du producteur par lui-même.

21. Les ayants droit sont autorisés à couvrir pour toute l'année leurs besoins avec la production de la saison.

IV. Mesures de contrôles et rapports. 22. Tous les centres de fabrication de beurre et de fromage dans les alpages et les régions de montagne ont l'obligation de tenir à jour un contrôle exact de la production du lait et de son utilisation, ainsi que de la fabrication du beurre et du fromage, en se servant des formules qui leur sont remises par la fédération laitière compé-

tente. Les inscriptions dans ces contrôles seront faites si possible à l'encre ou au crayon-encre. Ces contrôles seront conservés au moins deux ans et sur requête des instances ou organes de contrôle désignés par la Section, ils seront présentés ou envoyés à la première réquisition. Les organes de contrôle auront en tout temps accès dans les exploitations, locaux de fabrication et caves. Lors de pesées de contrôle, les exploitations devront mettre gratuitement à disposition le personnel et le matériel nécessaires.

23. Les centres de production adresseront chaque mois à la fédération régionale compétente, sur formule ad hoc, les rapports sur la production du lait et son utilisation. Exceptionnellement la fédération laitière compétente pourra reporter l'obligation de faire rapport à la fin de la saison d'alpage.

V. Dispositions pénales et finales. 24. Celui qui contrevient aux présentes instructions sera puni conformément aux articles 5 à 8 de l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1939 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères et à teneur de l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au code pénal suisse.

25. Les présentes instructions entrent en vigueur le 11 avril 1942 et seront remises aux producteurs en cause par les offices communaux de l'économie de guerre.

Elles sont fondées sur les prescriptions d'économie de guerre édictées par l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation (OGA.), la section du ravitaillement en lait et produits laitiers de l'OGA. Il s'agit notamment des:

ordonnance n° 4 OGA. du 18 octobre 1940 (livraison du lait, rationnement du beurre, interdiction d'achat et de vente de la crème);

ordonnance n° 24 OGA. du 4 juillet 1941 (ravitaillement direct en beurre);

ordonnance n° 27 OGA. du 22 juillet 1941 (production, achat et vente de fromages spéciaux);

ordonnance n° 33 OGA. du 28 août 1941 (interdiction d'achat et de vente et rationnement du fromage);

ordonnance n° 36 OGA. du 7 octobre 1941 (limitation de l'engraissement des veaux);

ordonnance n° 38 OGA. du 28 octobre 1941 (livraison et acquisition de petites crémeuses; inventaire);

instructions de l'OGA. du 20 août 1941 (livraison et acquisition de lait frais);

instructions de l'OGA. du 28 août 1941 (interdiction de livraison et d'acquisition et rationnement du fromage).

Demeurent réservées les instructions « E » du 9 décembre 1941 de la section du ravitaillement en lait et produits laitiers de l'OGA.

83. 13. 4. 42.

(¹ Emmenthal, Gruyère, Spalen pour le couteau et autres sortes de fromages à pâte dure, Sbrinz à râper, Tilsit et autres fromages du genre Tilsit quelle qu'en soit leur teneur en graisse, fromages maigres de toute sorte, de toute forme et meules de tout poids.

Uebersee-Transporte

(Zirkular Nr. S. 0257 des eidgenössischen Kriegs-Transportamtes vom 10. April 1942)

Export 28, s/s « Padua » IV, ab Genua 1.3.42 nach Lissabon 11.3.42. — Laut einer Meldung unserer Lissaboner Agenten konnte die ganze Ladung mit Bestimmung Rio de Janeiro und Santos aus obigem Dampfer auf die s/s « Santarem », Lissabon ab 6.4.42, umgeladen werden.

Export 34, s/s « Chasseral » VIII, am 18.4.42 in Genua unter Ladung. — In Vervollständigung unserer Meldung mit Zirkular Nr. S. 0249 vom 28. März 1942 ersuchen wir um Kenntnismahme, dass Exportanmeldungen noch bis zum 16. April 1942 in Bern cinstreffend entgegengenommen werden können. Andienung der Waren: Die Sendungen müssen bis spätestens am 18.4.42 zur Verfügung des Schiffes sein. Adressierung der Sendungen wie bisher. Frachtraten: wie bisher, nach Winactarif 4, 3. Kategorie.

Export 35, s/s « Calanda », direkte Fahrt Genua—New York. — Meldungen über Anmeldeschluss und Andienungstermin der Waren folgen später.

Export: Lissabon—Südafrika direkt, eventuell auch Rückfrachten New York—Lissabon—Südafrika. — Im Nachgang zu unserem Zirkular Nr. S. 0253 vom 1. April 1942 müssen wir mitteilen, dass die Transitformalitäten in New York für die Rückfracht in Frage kommenden Güter nicht rechtzeitig genug behandelt werden konnten, um noch mit m/s « Kassos » verladen zu werden. Sobald diese Frage endgültig gelöst sein wird, können wir auf die Angelegenheit zurückkommen, unter gleichzeitiger Bekanntgabe des Ersatzdampfers und möglicherweise auch mit Bezeichnung der anzulaufenden Südafrikahäfen.

Export 27, s/s « Nereus », Lissabon—New York am 31. 1. 42 ab Lissabon. — Das Schiff hat Fayal (Azoren), nach Behebung des Schraubendefektes, am 2.4.42 mit Bestimmung New York verlassen. 83. 13. 4. 42.

(Zirkular Nr. S. 0258 des eidgenössischen Kriegs-Transportamtes vom 10. April 1942)

Import-Stückgüterverkehr Lissabon—Bilbao (Canfranc). — Unter Bezugnahme auf unser Zirkular Nr. S. 0256 vom 9. April 1942 teilen wir mit, dass das britische Generalkonsulat in Lissabon sein Einverständnis dazu gegeben hat, dass das erste vom Kriegs-Transportamt gecharterte Schiff gegen den 20. April 1942 in Lissabon mit Stückgütern für Bilbao beladen wird. Wir machen neuerdings nachdrücklich darauf aufmerksam, dass rasche Weiterleitung ab Bilbao nach Canfranc verlangt wird.

83. 13. 4. 42.

Transports maritimes

(Circulaire n° S. 0257 de l'Office fédéral de guerre pour les transports, du 10 avril 1942)

Exportation 28, s/s « Padua » IV, de Gènes, le 1.3.42, à Lisbonne, le 11.3.42. — Nos agents de Lisbonne nous informent que toute la cargaison du susdit navire destinée à Rio de Janeiro et Santos a pu être réembarquée à bord du s/s « Santarem », parti de Lisbonne le 6.4.42.

Exportation 34, s/s « Chasseral » VIII, en charge à Gènes le 18.4.42. — Faisant suite à notre communication par circulaire n° S. 0249 du 28 mars, nous prions de noter que les avis d'expédition doivent nous parvenir à Berne jusqu'au 16 avril 1942. Les marchandises doivent être disponibles à Gènes le 18 avril 1942. Adresse d'expédition: comme d'habitude. Taux de fret: comme jusqu'à présent, selon tarif Winac n° 4, 3^e catégorie.

Exportation 35, s/s « Caianda », voyage direct à New-York. — Nous communiquerons par une prochaine circulaire les délais pour les avis et la mise à disposition des marchandises.

Exportation Lisbonne—Afrique du Sud direct, éventuellement aussi New-York—Lisbonne—Afrique du Sud. — Comme suite à notre circulaire n° S. 0253 du 1^{er} avril 1942, nous faisons savoir que les formalités de transit à New-York pour les marchandises devant éventuellement revenir à Lisbonne n'ont pas pu être terminées en temps utile pour permettre leur chargement par m/s « Kassos ». Dès que cette question sera réglée définitivement, nous y reviendrons en indiquant en même temps le vapeur remplaçant le m/s « Kassos » et si possible les ports desservis en Afrique du Sud.

Exportation 27, s/s « Nereus », Lisbonne—New-York, de Lisbonne le 31.1.42. — Ce navire a quitté Fayal (Açores), après le remplacement de l'hélice, le 2 avril 1942, avec destination New-York. 83. 13. 4. 42.

(Circulaire n° S. 0258 de l'Office fédéral de guerre pour les transports, du 10 avril 1942)

Trafic de marchandises diverses d'exportation Lisbonne—Bilbao (Canfranc). — En nous référant à notre circulaire n° S. 0256, du 9 avril 1942, nous faisons savoir que le Consulat Général d'Angleterre à Lisbonne a donné son accord pour qu'un premier bateau soit affrété à Lisbonne par l'Office de guerre pour les transports pour le chargement vers le 20 avril 1942, de marchandises diverses pour Bilbao. Nous faisons de nouveau expressément remarquer qu'une rapide expédition de Bilbao à Canfranc est exigée. 83. 13. 4. 42.

Luftpostverkehr mit überseeischen Ländern

1. Ausser auf dem Luftweg über Lissabon—New York—Lagos—Karachi—Calcutta können Luftbriefpostsendungen nach dem unbesetzten China nun auch auf dem Seeweg über Kapstadt in schweizerischen Postsäcken von Genf über Calcutta und von da mit der chinesischen Luftpostlinie Calcutta—Kunming—Chungking weitergeleitet werden. Der Luftpostzuschlag zu den ordentlichen Taxen beträgt 60 Rp. für je 5 g oder einen Bruchteil dieses Gewichts. Die Sendungen sind mit dem Vermerk « Par avion Calcutta—Chungking » zu versehen. Bei den gegenwärtigen Beförderungsschwierigkeiten auf dem Landweg zwischen Indien und China bietet diese Flugverbindung nicht nur großen Zeitgewinn, sondern auch mehr Gewähr für die Erreichung des Bestimmungsortes.

2. Seit der Einstellung der transpazifischen Linie San Francisco—Auckland werden die mit dem Luftpostzuschlag frankierten Sendungen für Australien und Neuseeland von Barcelona aus auf dem Luftweg über Lissabon—New York bis San Francisco versandt und von da mit Dampfern weiterbefördert. Wegen der wenigen und langsamen Schiffsverbindungen zwischen Lissabon und New York bietet die Luftpost auch hier wie für alle überseeischen Länder erheblich kürzere Beförderungsdauer. 83. 13. 4. 42.

Service postal aérien avec les pays d'outre-mer

1. Les envois surtaxés de la poste aux lettres à destination de la Chine non-occupée, qui étaient acheminés jusqu'ici exclusivement par la voie des airs Lisbonne—New-York—Lagos—Karachi—Calcutta, peuvent désormais être transmis aussi par mer via Le Cap dans des sacs postaux de Genève pour Calcutta. Le transport ultérieur s'effectue par la relation aérienne chinoise Calcutta—Kunming—Chungking. La surtaxe aérienne, perçue en sus de la taxe ordinaire, est de 60 cts par 5 g ou fraction de ce poids. Les envois doivent porter l'indication « Par avion Calcutta—Chungking ». Eu égard aux difficultés de transport actuelles par la voie de terre entre l'Inde britannique et la Chine, la liaison aérienne Calcutta—Kunming—Chungking offre non seulement un gain de temps important, mais aussi une majeure garantie d'arrivée à destination.

2. Depuis la suppression du service aérien transpacifique San-Francisco—Auckland, les envois surtaxés à destination de l'Australie et de la Nouvelle-Zélande sont transportés depuis Barcelone par la voie des airs Lisbonne—New-York jusqu'à San-Francisco, et de là par la voie de mer. Vu la rareté et la lenteur des communications maritimes entre Lisbonne et New-York, la voie aérienne présente aussi dans ce cas, comme pour tous les pays d'outre-mer, un gain de temps considérable. 83. 13. 4. 42.

Argentinien — Einfuhrbeschränkungen und Devisenbestimmungen

Das Rundschreiben Nr. 65 der argentinischen Zentralbank vom 7. Februar 1942 bestimmt, dass für Schweizerwaren, die vor dem 1. Juli 1941 erworben wurden und zu diesem Zeitpunkt auf dem Transport befindlich oder in einem argentinischen Hafen waren, Ausnahmezuteilungen für Devisen zum Lizitationskurs zugestanden werden. Die argentinischen Importeure haben hierfür entsprechende Gesuche einzureichen, die mit Belegen versehen sind, welche den Erwerb der Waren vor dem 1. Juli 1941 dartun. Die Belege müssen durch die Schweizerische Gesandtschaft ein Buenos Aires beglaubigt werden.

Die sonst allgemein geltenden Bestimmungen für die Einfuhr nach dem 1. Juli 1941 (siehe insbesondere auch Veröffentlichungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 11. Dezember 1941 und 26. Februar 1942 betreffend das Rundschreiben Nr. 46 der argentinischen Zentralbank) bleiben durch diese Sonderregelung unberührt.

Weiter ist dem Rundschreiben Nr. 68 der genannten Zentralbank vom 7. Februar 1942 zu entnehmen, dass für die nachstehend aufgeführten Erzeugnisse, die aus Ländern der Gruppe 2 — wozu die Schweiz gehört — stammen, ausnahmsweise Devisenzuteilungen (aerudos excepcionales de cambio) zum Lizitationskurs gemäss Formular 301 zubilligt worden sind (bis anhin kam keine Devisenzuteilung in Frage):

Arg. Tarifnummer	Warenbezeichnung
2614	Zuckerdosens aus weissem Porzellan
2620	Bildets aus Fayence, mit Zubehörteilen
2628	Kaffeekannen aus weissem Porzellan
2641	Crémétöpfe aus weissem Porzellan
2645	Bonbonschalen aus weissem Porzellan
2647	Salatschüsseln aus weissem Porzellan
2663	Schüsseln mit Deckel aus weissem Porzellan
2665	Eierbecher aus weissem Porzellan
2685	Milchtöpfe aus weissem Porzellan
2711	Dessertteller aus weissem Porzellan
2713	Teller aus weissem Porzellan
2725	Radischenschalen aus weissem Porzellan
2743	Tassen (Kaffe-, Tee-) aus weissem Porzellan
3517	Seldenbänder mit Baumwollschuss für die Hutmacherei
ex 3754/56	Elastische Geflechte (trencillas elasticas) aus Baumwolle und Seide, baumwollspinnene Elastiken, baumwollspinnene Gummifäden für die Weberei (dieser Artikel erleidet eine Devisenzuteilung zum amtlichen Kurs gemäss Formular 105).

Schliesslich ist dem Rundschreiben Nr. 70 der argentinischen Zentralbank vom 11. Februar 1942 zu entnehmen, dass, vorläufig befristet für Verzollungen bis zum 31. August 1942, für folgende Textilerzeugnisse, wenn sie aus Ländern der Gruppe 2 stammen, Devisen zum amtlichen Kurs gemäss Formular 189 abgegeben werden (die bisherigen Vorschriften sahen die Devisenabgabe zum Lizitationskurs vor):

Arg. Tarifnummer	Warenbezeichnung
3623	Garn aus Baumwolle zum Nähen, auf Holzrollchen bis zu 70 g
3624	Garn aus Baumwolle zum Nähen, in Knäueln, Docken, Spulen und Garne auf Holzrollchen von mehr als 70 g. 83. 13. 4. 42.

Iran — Ursprungszeugnisse

Laut Mitteilung der Schweizerischen Gesandtschaft in Teheran hat der iranische Ministerrat beschlossen, dass die iranischen Importeure für die Dauer des gegenwärtigen Krieges keine Ursprungszeugnisse mehr für die in Iran eingeführten Waren beizubringen haben. 83. 13. 4. 42.

Iran — Certificats d'origine

Aux termes d'une communication de la Légation de Suisse à Téhéran, le conseil des ministres a décidé que les importateurs iraniens n'ont plus à produire, pendant la durée de la guerre actuelle, de certificats d'origine pour les marchandises à importer. 83. 13. 4. 42.

Italien — Vorübergehende Einfuhr

Im «Bollettino di Informazioni Commerciali» vom 28. März 1942 wurde eine Verfügung des Finanzministeriums veröffentlicht, wonach die gemäss Gesetzesdekret vom 18. Oktober 1934 auf 30% des Warenwertes festgesetzte Zollhinterlage bei der bewilligten vorübergehenden Einfuhr bestimmter Produkte (verschiedene Waren im Rohzustand und Abfallprodukte zur Weiterverarbeitung) bis auf weiteres nicht mehr erhoben wird. 83. 13. 4. 42.

Italien — Zölle

Das Finanzministerium hat laut Bekanntgabe im «Bollettino di Informazioni Commerciali» vom 28. März 1942 verfügt, dass von jetzt an Papiersäcke, die unter die italienische Zolltarifnummer 852 fallen, bis auf weiteres zum Vertragszollansatz (Lire 73.40 per q) verzollt werden. Bis anhin musste dieser Artikel, auch wenn er aus meistbegünstigten Ländern eingeführt worden war, zum Generalzollansatz (Lire 110 per q) verzollt werden. 83. 13. 4. 42.

Italien — Abgabe auf Papier und Karton

Im italienischen Amtsblatt vom 3. März 1942 wurde ein Ministerialdekret veröffentlicht, wonach die für die «Ente nazionale per la cellulosa e per la carta» bestimmte Abgabe von 5% des Nettobetrages der Rechnungen inländischer Papierfabriken oder von Importeuren für Lieferungen von Papier und Karton aller Art (ausgenommen Papier für die Tageszeitungen und Papier und Karton für die Staatsverwaltungen) auf 10% erhöht wird. 83. 13. 4. 42.

Paraguay — Ausfuhrverbote, Preisvorschriften, Verwendungsvorschriften

Mit Dekret Nr. 11512 vom 12. März 1942 hat Paraguay die Ausfuhr von Erdnüssen mit oder ohne Schale verboten. Gleichzeitig wurde der Export von Rizinussaat den Bewilligungspflicht unterstellt.

Mit Verfügung Nr. 29 werden amtliche Höchstpreise für eine ganze Reihe importierter oder im Lande selbst hergestellter Baumwollstoffe verordnet.

Mit Dekret Nr. 11394 vom 5. März 1942 werden zahlreiche Erzeugnisse einer Verkaufsbeschränkung in dem Sinne unterworfen, dass sie nur noch mit behördlicher Bewilligung verkauft werden dürfen, wobei in erster Linie die Bedürfnisse von Armee und Staat zu berücksichtigen sind. Waren, welche dieser Verkaufsbeschränkung unterliegen, sind u. a. neue Automobile und Zubehör, Drähte, Bleche, Rohre, Nägel, Reifen, Kalziumkarbid.

Auf Wunsch stellt die Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements die genannten amtlichen Erlasse zur Einsichtnahme zur Verfügung. 83. 13. 4. 42.

Vom schweizerischen Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz			Privatsätze im Ausland						
Bankdiskonto	Privatsatz	Tägliches Geld	Paris	London	Berlin	Amsterdam	New York		
%	%	%	%	%	%	%	%		
13. III	1 1/2	1 1/2	1 1/2	12. III. 1942	—	1 1/2	2 1/8	1 3/4	7/16
20. III	1 1/2	1 1/2	1 1/2	19. III. 1942	—	1 1/2	2 1/8	1 3/4	7/16
27. III	1 1/2	1 1/2	1 1/2	26. III. 1942	—	1 1/2	2 1/8	1 3/4	7/16
2. IV.	1 1/2	1 1/2	1 1/2	1. IV. 1942	—	1 1/2	2 1/8	1 3/4	7/16
10. IV.	1 1/2	1 1/2	1 1/2	9. IV. 1942	—	1 1/2	2 1/8	1 3/4	7/16

Lombard-Zinssatz: Basel, Genf, Zürich 3 1/4—4 1/2% — Offizieller Lombard-Zinssatz der Schweizerischen Nationalbank 2 1/2%. 83. 13. 4. 42.

BILBAO

Verschiffungen von Lissabon, USA., Südamerika usw.

Wir haben unsere Organisation über diesen Hafen weiter verbessert. Für Abtransport ab Bilbao stehen Privatwagen und Autotransit zur Verfügung.

BLAUFRIESVEEM AG vorm. Hediger & Co., BASEL
Telephon 2 18 77 P 826 Q

Aktiengesellschaft der Forchbahn

Einladung zur Generalversammlung auf Dienstag, den 28. April 1942, nachmittags 15.15 Uhr, in das Restaurant zur Krone, Forch.

Traktanden: 1. Genehmigung des Geschäftsberichtes über das Jahr 1941. 2. Abnahme der Rechnung 1941. 3. Entlastung der Verwaltungsorgane. 4. Ersatzwahl für ein Mitglied des Verwaltungsrates. 5. Wahl der Kontrollstelle. 6. Allgemeine Aussprache. Geschäftsbericht, Rechnung und Revisorenbericht liegen vom 13. April 1942 an bei der Direktion der Sächsischen Strassenbahn Zürich zur Einsicht der Aktionäre auf. Die Aktionäre haben am 28. April 1942 gegen Vorweisung einer Aktie freie Fahrt auf der Forchbahn.

Zumikon und Zürich, den 10. April 1942. Namens des Verwaltungsrates, der Präsident: H. Weber-Wiesmann. OF 37

Gaswerk Olten AG.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Samstag, den 25. April 1942, vormittags 11 Uhr 30, am Sitze der Gesellschaft, Ringstrasse 1, Olten.

Traktanden:

1. Protokoll über die ordentliche Generalversammlung vom 1. Mai 1941.
2. Jahresbericht, Jahresrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz pro 1941), Bericht der Kontrollstelle, Verwendung des Jahresgewinnes.
3. Decharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz mit dem Revisionsbericht sowie der Geschäftsbericht und die Anträge über die Verwendung des Reingewinnes liegen vom 13. April 1942 an zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf.

Eintrittskarten zur Teilnahme an der Versammlung werden gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis am 24. April 1942 am Sitz der Gesellschaft abgegeben.

Olten, den 18. April 1942. Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

Zufolge Beschlusses der heutigen ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre wird der Aktiencoupon für das Geschäftsjahr 1941 mit Fr. 134.83, abzüglich 6% eidgenössische Couponsteuer und 5% eidgenössische Wehrsteuer, somit mit

netto Fr. 120.—

von heute ab bei unserer Gesellschaftskasse, bei unseren schweizerischen Generalagenturen, bei der Schweizerischen Bankgesellschaft in Winterthur, St. Gallen, Zürich und ihren Niederlassungen eingelöst.

Wir bitten, den Coupons ein Nummernverzeichnis beizufügen. Winterthur, den 9. April 1942.

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur
Der Generaldirektor: Dr. G. Hasler.

SOCIÉTÉ DE PARTICIPATIONS ET DE GESTIONS SA., FRIBOURG

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le jeudi 23 avril 1942, à 11 heures, au siège de la société, à Fribourg.

ORDRE DU JOUR:

1. Présentation du bilan et du compte de profits et pertes de l'exercice 1940/41; rapports de l'administration et du commissaire-vérificateur. Approbation du bilan et du compte de profits et pertes; décharge à l'administration.
2. Nomination du conseil d'administration.
3. Nomination du commissaire-vérificateur pour l'exercice 1941/42.

Le bilan et le compte de profits et pertes, le rapport du commissaire-vérificateur ainsi que celui du conseil d'administration sont tenus à la disposition de Messieurs les actionnaires au siège social, Rue St-Pierre 12, à Fribourg, à partir de ce jour. L 88 Fribourg, le 10 avril 1942. Le conseil d'administration.

SOCIÉTÉ DE GESTIONS SA., FRIBOURG

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le jeudi 23 avril 1942, à 11 heures 30, au siège de la société, à Fribourg.

ORDRE DU JOUR:

1. Présentation du bilan et du compte de profits et pertes de l'exercice 1940/41; rapports du conseil d'administration et du commissaire-vérificateur. Approbation du bilan et du compte de profits et pertes; décharge à l'administration.
2. Nomination du conseil d'administration.
3. Nomination du commissaire-vérificateur pour l'exercice 1941/42.

Le bilan et le compte de profits et pertes, le rapport du commissaire-vérificateur ainsi que celui du conseil d'administration sont tenus à la disposition de Messieurs les actionnaires au siège social, Rue St-Pierre 12, à Fribourg, à partir de ce jour. L 89 Fribourg, le 10 avril 1942. Le conseil d'administration.

Sekretärschule Bad Ragaz

Die Pacheschule für modernen Bürobetrieb Prospekt, Nr. 15 verlangen.

Kapitalanlage

Wegen Ausreise sofort unter Katasterschätzung zu verkaufen:

Grosse herrschaftliche Villa

mit allem Komfort (10 Zimmer), in wunderbarer Lage am Genfersee (Nähe Ouchy), mit Privatboot und Hafenanlagen, Garagen, Treibhaus, grossem Park, Pergola usw. Anfragen unter Chiffre OF 3778 S an Orell-Füssli-Annoucen, Solothurn. OF S 6

Jüngling

19 Jahre alt, mit Handelssehuldiploam, sucht Stellung in Bank oder Firma zwecks Weiterausbildung.

Offerten an I. Gehrig, Belle-Fontaine 2, Lansanne. L 85

Gesucht kleinere Fabrik

zurka 500—1000 m² Atelierfläche, bestimmt für mechanischen Betrieb, vorzugsweise an Bahnlinie Solothurn—Biel—Nenenburg—Yverdon. L 90

Offerten unter Chiffre F 27065 L an Publicitas Lansanne.

Wo günstig Flaschen kaufen?

Wir offerieren Ihnen ausserordentlich vorteilhaft einen grossen Posten 7-1l-Flaschen, halbweiss, Vorkriegsglas. Wir geben auch sehr günstig 8000 à 30 g mit Schraubkapseln ab. Richten Sie Ihre Anfrage bitte umgehend an Postfach 37, Goldach. G 48

Nouveauté. Récupérateur de chaleur par circulation d'air, s'adaptant sur tous les calorifères et poëtes brûlant du coke et de l'antracite. Appareil simple et robuste, unique en son genre et d'un rendement immense en chaleur et en économie de combustible, complètement démontable et ramenable. Le brevet suisse a été enregistré en octobre 1941. Je reçois des offres pour l'achat du brevet ou pour des licences de construction. S'adresser à Adrien Crescentino, Sion (Valais).

Birsigthalbahn

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zur ordentlichen Generalversammlung eingeladen, welche Donnerstag, den 30. April 1942, 16 Uhr, im Restaurant zur Heuwege in Basel stattfinden wird.

Traktanden:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes, der Rechnungen und der Bilanz vom Jahre 1941. Decharge-Erteilung an die Verwaltung und Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages.
2. Wahlen in den Verwaltungsrat.
3. Wahl der Kontrollstelle.
4. Statutenrevision, Anpassung an das neue OR. (2. Generalversammlung).

Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, werden eingeladen, die Nummern ihrer Aktien entweder im Bureau der Gesellschaft in Basel oder bei der Genossenschaftlichen Zentralbank in Basel oder bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank, Filiale Binningen, bis spätestens 25. April 1942 anzumelden und dagegen Zutrittskarten entgegenzunehmen. Diese Stellen sind auch bereit, die Vertretung von Aktionären zu übernehmen, welche verhindert sind, der Generalversammlung beizuwohnen. Q 98

Jahresbericht und Jahresrechnungen pro 1941 nebst Revisorenbericht können vom 23. April 1942 an bei den obgenannten Stellen bezogen werden. Der Entwurf der neuen Statuten liegt am Sitz der Gesellschaft auf. Basel, den 9. April 1942. Namens des Verwaltungsrates, der Präsident: Dr. Jules Frei.

Birseckbahn

Die diesjährige Generalversammlung

unserer Gesellschaft findet statt: am Mittwoch, den 29. April 1942, 14¹/₂ Uhr, im Gasthof zum Ochsen in Arlesheim.

Traktanden: Die normalen Jahresgeschäfte.

Q 97

Der Verwaltungsrat.



Säcke
Jeder Art und Grösse
Blachen

aus nur gutem, wasserdicht imprägniertem Segel

Fausthandschuhe

und

Schürzen

für Industrie und Gewerbe

A. B. ZIHLER

SACK-FABRIK, Bern

Dammweg 7a

Seit 25 Jahren Qualitätsware

Eigene Mästerlei

Handels- & Rechts-Anskünfte

Rechtsanw. comm. & jur. d. d. d.

Bellazona: Auxillium:

A. L. Neser, Treuhand-

bureau, Inkass., Gläubiger-

schutz. Tel. Bureau 8 95,

Privat 5 50. Verbindungen

in der ganzen Schweiz.

— Dr. S. Zeh, Advokat und

Notar. Tel. 8 63.

Kässnacht i. L.: Credita,

Kreditschutz-Organisation

Tel. 6 13 61.

— H. Mischen, Rechtsagent,

Tel. 6 12 40.

Luzern: A. Ammann, Sacbw.,

Hirschmattstr. 26, Te. 271 07.

— Leo Balmer-Utt, Sacbw.,

Hirschengraben 40.

Comptoir Th. Eckel AG.,

gegr. 1858. Auskunfte u.

Inkassi. Basel, Bern, Genf,

Lugano, Luzern, Zürich.

BESUCHEN SIE HEUTE DAS
gemütliche
heimelig-remontierte
RESTAURANT
DU NORD
FAMILIE STEFFEN
BAHNHOFPLATZ, ZÜRICH